

Mit Elan ins Ziel

Wenn Hubert Buck, der Vorsitzende der 166 Mitglieder zählenden Ertinger Reservistenkameradschaft, den Startschuss zum Vielseitigkeitswettbewerb für Reservisten und aktive Soldatenteams gibt, dann herrscht in der Gemeinde „Ausnahmestand“

Von Michael Käfer

Durch die matten Fenster scheint trübes Licht in den staubigen Tanzsaal des ehemaligen Gasthofs Engel. Plötzlich zerreißt ein lauter Knall die Stille und drei Soldaten stürmen in den Raum. „Feindfrei!“, ruft der Vorderste von ihnen, und ein Fußtritt öffnet die Tür in das nächste Zimmer. Häuserkampf mitten in Ertingen, einem Dorf auf der Schwäbischen Alb. Direkt nebenan verkauft eine

blonde Frau saftige Erdbeeren und dunkelrote Kirschen. Durch das militärische Treiben in ihrer Nachbarschaft lässt sich weder sie noch ihre Kundschaft stören, denn an diesem Samstag findet der Ertinger Infanterietag statt.

An neun Stationen in und um Ertingen beweisen bei der 27. Auflage des traditionellen Wettkampfes nicht nur 40 Solda-

trupps ihre Fertigkeiten im Schießen, während eines Patrouillengangs, beim Erkennen von Kampfmitteln und beim Abseilen. Auch die Ertinger Bevölkerung demonstriert ihre Solidarität mit der Bundeswehr: Die örtliche Grundschule wird zum Auswertezentrum des Wettkampfes und der stellvertretende Bürgermeister Karl-Heinz Fensterle lobt nicht nur den hohen Ausbildungsstand der Soldaten, sondern bleibt auch deutlich länger am Ort des Geschehens, als es für einen Höflichkeitsbesuch notwendig gewesen wäre.

Mit enormem Engagement haben Hubert Buck und seine knapp 100 Helfer aus den Reservistenkameradschaften Ertingen und Unlingen den Wettkampf vorbereitet. „Jede Station ist jedes Jahr anders“, sagt der 64-jährige Hauptgefreite der Reserve. Routine will der Gründer und maßgebliche Organisator des vom Landeskommando Baden-Württemberg veranstalteten Ertinger Infanterietags unbedingt vermeiden. „Das ist unser Erfolgsgeheimnis“, sagt er und lächelt. Allerdings, und auch das vergisst der Träger der Landesehrennadel nicht zu erwähnen, könnte der Infanterietag ohne die Hilfe der 4. Kompanie des I. Bataillons Luftwaffenausbildungsregiment aus Mengen-Hohentengen nicht stattfinden. „Wir stellen die Masse des Funktionspersonals“, sagt der Bataillonskommandeur Oberstleutnant Peter Feldmeier und verweist auf die enge Partnerschaft seiner 4. Kompanie mit den Ertinger Reservisten.



Foto: Andreas Müller

Ehrung in würdigem Rahmen: Der Vorsitzende der Landesgruppe Baden-Württemberg, Oberstleutnant d.R. Ralf Bodamer (l.), verleiht Hauptmann d.R. Hans Moll die Ehrennadel des Reservistenverbandes in Gold



Kraftvoll vorwärts: Soldaten bei der Gewässerüberquerung während des 27. Ertinger Infanterietags

Derweil kümmert sich Thomas Haag um die Verpflegung. „Gulasch gibt es heute, klassisch mit Spätzle“, sagt der Stabsunteroffizier der Reserve. Der 38-Jährige hat alles in der Feldküche zubereitet. So wie in seiner Zeit als Verpflegungsgruppenführer, als bis zu 1500 Soldaten mit den Gerichten aus seiner Feldküche ihren Hunger stillten.

Im Laufe des Nachmittags füllt sich das nebenan stehende Zelt. Immer mehr Mannschaften haben den Parcours absolviert und warten gespannt auf die Siegerehrung durch Hubert Buck und Oberst Helmut Kolb. „Es freut mich zu sehen, mit welcher Begeisterung Sie sich hier einbringen“, sagt der Stellvertretende Kommandeur

und Chef des Stabes Landeskommando Baden-Württemberg und fügt hinzu: „Wir wissen, was Sie leisten können.“

Zumindest an diesem Tag hatte die Mannschaft der Reservistenkameradschaft Uttenweiler den meisten Elan - und das immer notwendige Quäntchen Glück: Das aus Major d.R. Andreas Bensching, Unteroffizier d.R. Rainer Busch und Stabsgefreiter d.R. Andreas Werle bestehende erfolgswohnte Team verwies die Vorjahressieger der Reservistenkameradschaft Unlingen sowie die Abordnung der Reservistenkameradschaft Uttenweiler auf die Plätze und konnte den silbernen glänzenden Wanderpokal des Kommandeurs des Landeskommandos Baden-Württemberg in

Empfang nehmen. Mit der Kanone für das beste Schießergebnis wurde Team Zwei der Reservistenkameradschaft Unlingen ausgezeichnet.

Die höchste Auszeichnung des Reservistenverbandes, die Goldene Ehrennadel, erhielt anschließend Hans Moll. Der baden-württembergische Landesvorsitzende, Oberstleutnant d.R. Ralf Bodamer, würdigte damit das langjährige herausragende Engagement des Hauptmanns. Musikalisch umrahmte die Jugendkapelle des Musikvereins Ertingen unter der Leitung von Anja Diesch die Siegerehrung. Zum offiziellen Abschluss des diesjährigen Ertinger Infanterietags spielte das Ensemble die Nationalhymne.



Weg im Untergrund: Etwa 40 Meter mussten durch die Röhre unter einer verminten Straße zurückgelegt werden

Foto: Siegfried Weidinger

Den Minensperren auf Umwegen ausgewichen

Anlässlich ihres 50-jährigen Bestehens gestalteten die Reservistenkameradschaften (RK) Bad Mergentheim und Tauberbischofsheim einen Reservisten-Wettkampf nahe Kilsheim. Zu den Aufgaben auf dem Rundkurs gehörte das richtige Verhalten in einem Feuergefecht und die Gesprächsaufklärung in einem Dorf, um Lageinformationen zu erhalten. Kampfmittel mussten erkannt und gemeldet werden, Minensperren verursachten Umwege. Besondere Aufmerksamkeit war durch das Auftreten von Heckenschützen geboten.

Die drei bestplatzierten Mannschaften zeichnete Feldwebel d.R. Anton Keller, der Vorsitzenden der Kreisgruppe Franken, mit Urkunden und Pokalen aus. Unterstützt wurde er dabei durch die Vorsitzenden der beiden Ju-

biläums-Reservistenkameradschaften Unteroffizier d.R. Manfred Hanke (Bad Mergentheim) und Obergefreiter d.R. Wolfgang Kranz (Tauberbischofsheim). Sieger wurde die Mannschaft der RK Bestenheid vor Waiblingen und Team I der RK Heilbronn.

Oberstleutnant Ludwig Simmel vom Landeskommando Baden-Württemberg hatte sich persönlich von den gezeigten Leistungen überzeugen können. Er dankte den Veranstaltern für die Organisation und den Wettkampfteilnehmern für die Bereitschaft, sich diesen Anforderungen zu stellen. Tatkräftig mit Personal und Material unterstützt hatte die Veranstaltung das Technische Hilfswerk Bad Mergentheim unter der Leitung von Truppführer Heiko Mairon.

Siegfried Weidinger

Eurokorps im Fokus

Sichtlich erfreut zeigte sich Tribergs Bürgermeister Gallus Strobel bei seiner Begrüßungsrede zum sicherheitspolitischen Seminar der Kreisgruppe Schwarzwald-Baar-Heuberg in Triberg. Eine Veranstaltung mit solch „hochrangigen Referenten“ gebe es schließlich nicht sehr oft in Triberg

Von Siegfried Wittig

Im Rahmen ihres sicherheitspolitischen Seminars am 18. Juni 2011 in Triberg hatte die Kreisgruppe Schwarzwald-Baar-Heuberg den Kommandierenden General des Eurokorps, Generalleutnant Hans-Lothar Domröse, und Prof. Dr. Udo Steinbach zu Gast. Der Reservistenverband trug diese

Veranstaltung gemeinsam mit der Gesellschaft für Wehr- und Sicherheitspolitik.

Generalleutnant Domröse sprach zum Thema „HQ Eurokorps — Ein Hauptquartier für die EU und die Nato - HQ Eurokorps in Vorbereitung auf ISAF 2012“. Der

Stellvertretende Kreisvorsitzende Major d.R. Knut-Heinrich Müller eröffnete die Veranstaltung und begrüßte die Gäste. Als Gastredner überbrachte der Bürgermeister der Stadt Triberg Dr. Gallus, Strobel auch für seinen ebenfalls anwesenden Amtskollegen Josef Herdner aus Furtwangen die Grußworte.

Eindrucksvoll zeigte der General, welche Chancen er für Afghanistan sieht und welche Grenzen den Staaten gesetzt sind. Prof. Dr. Steinbach referierte zum Thema „Revolution oder Revolution - die arabische Welt im Umbruch“. Er schlug den Bogen von der ersten bis nunmehr zur dritten arabischen Revolte und zog somit eine vorläufige Bilanz der Umwälzungen im arabischen Raum.

Der Stellvertretende Landesvorsitzende der Gesellschaft für Wehr- und Sicherheitspolitik Oberstleutnant d.R. Jochen Griesinger fasste die Veranstaltung zusammen, bedankte sich bei den Referenten und verabschiedete gemeinsam mit dem Stellvertretenden Kreisvorsitzenden Major d.R. Knut-Heinrich Müller die Gäste dieses Seminars.



Foto: Siegfried Wittig

Beim Kommandierenden General des Eurokorps, Generalleutnant Hans-Lothar Domröse (r.), bedankte sich der Stellvertretende Kreisvorsitzende Major d.R. Knut-Heinrich Müller für den Vortrag und überreichte eine Erinnerungsplakette

Eberbacher bereiten sich auf den Aktionstag vor

Die diesjährige Mittelpunktveranstaltung der Landesgruppe Baden-Württemberg des „Tag der Reservisten“ findet dieses Jahr in Eberbach am Neckar statt. Schon seit über einem Jahr laufen die Vorbereitungen für diese Veranstaltung.

Zur Eröffnung am 23. September 2011 spielt das Luftwaffenmusikkorps 2 aus Karlsruhe in der Stadthalle. Der Erlös des Benefizkonzertes geht zu Dreiviertel an das Bundeswehrsozialwerk „Aktion Sor-

genkinder in Bundeswehrfamilien“ und zu einem Viertel an das St. Paulusheim in Eberbach.

Am 24. September 2011 wird es auf dem Neckarlauer eine militärhistorische Fahrzeugausstellung geben. Verschiedene Kameradschaften aus dem Rhein-Neckar-Odenwaldkreis werden durch eigene Stationen die Reservistenkameradschaft (RK) Eberbach unterstützen. Die örtlichen Blaulichtorganisationen stellen Fahrzeuge aus und werden auch diverse Übungen

demonstrieren. Als „Highlight“ bezeichnet der RK-Vorsitzende Rudi Joho das Schlauchbootrennen unter der Leitung des DLRG auf dem Neckar. Hier werden Vereine, Firmen, Stammtische und Reservistenkameradschaften auf dem Neckar um die Wette paddeln.

Selbstverständlich gibt es auch am Mittag den traditionellen Erbseneintopf aus der Gulaschkanone. Die RK Eberbach freut sich auf rege Teilnahme an dieser Veranstaltung. *Rudi Joho*

„Rocky“ war Star der Jubiläumsfeier

Mit einem umfangreichen Programm beging die Reservistenkameradschaft Sigmaringen ihr 50-jähriges Jubiläum rund um das Vereinsheim „Admiral Canaris“

Von Harry-Rolf Ropertz

Interessantes könne er den kleinen und großen Gästen bieten, freute sich Hauptfeldwebel d.R. Ulrich Weiss, der Vorsitzende der Reservistenkameradschaft Sigmaringen, als er die Gäste der Jubiläumsfeier begrüßte, und er hatte nicht zu viel versprochen. Für die kleinen Gäste waren ein Spielmobil und eine Hüpfburg aufgebaut, die stark beansprucht wurden. Für die großen Gäste stellte der Kampfmittelbeseitigungstrupp aus Stetten am Kalten Markt einen Teil seiner wichtigsten Mittel vor, um Soldaten im Einsatzland vor versteckten Sprengkörpern zu schützen.

Wie schwierig das ist und mit welcher Feinfühligkeit ein „Roboter“ vorgehen muss, um einen Sprengkörper zu ent-

fernen, konnten die Zuschauer an dem fahrbaren Roboter sehen, der millimetergenau eine volle Flasche Wasser griff, hochhob, abtransportierte und sie sicher zur Entsorgung brachte.

Ein weiterer Höhepunkt im Programm war die Vorführung der Hundestaffel der Feldjäger. Die praktische Darbietung in Form eines Rauschgiftfundes bei einem Probanden erschreckte die Zuschauer wohl im ersten Moment, weil „Rocky“ den Täter in gestrecktem Sprung packte, umriss und seine Zähne tief in seine

Schutzkleidung grub. Doch die Betrachter erkannten ganz schnell, wie wichtig eine solche Ausbildung ist und dass hier letztlich eine Gegenwehr zwecklos bleibt. Weitere Informationen zu Aufgaben der Bundeswehr oder innerhalb der Bundeswehr erhielten die Gäste durch das Familienbetreuungscenter Sigmaringen von Oberstabsfeldwebel Michael Schomaker sowie über die Arbeit der Kriegsgräberfürsorge durch Stabsfeldwebel a.D.d.R. Georg Arnold.

Zum abendlichen Festakt begrüßte RK-Vorsitzender Weiss den Landrat, Major d.R. Dirk Gaerte, den Landesvorsitzenden Oberstleutnant d.R. Ralf Bodamer mit seinem Stellvertreter Stabsfeldwebel d.R. Jürgen Blümlein und den Landesschatz-

Bei der Sprengstoffsuche mit Spürhund „Rocky“ konnten sich die Besucher ein Bild von der Arbeit der Hundestaffel der Feldjäger machen



Foto: Harry-Rolf Ropertz

meister Stabsfeldwebel d.R. Jürgen Mezger sowie den Kreisvorsitzenden Bodensee-Oberschwaben, Oberfeldwebel d.R. Frank Rauen. In seiner Ansprache dankte Weiss all denjenigen, die über die ganzen Jahre Engagement für die Bundeswehr gezeigt hatten, für Sicherheitspolitik, in der Öffentlichkeitsarbeit, für das Miteinander, für 30 Jahre Durchführung „Kinder- und Jugendzeltlager“ und für die vergangenen 20 Jahre denjenigen, die die Treffen „Militärische Oldtimer“ mitorganisiert und durchgeführt hatten: „Vor diesem Hintergrund gewinnt gerade die Reservistenarbeit mehr und mehr an Bedeutung. Inzwischen unterstützen unsere Reservisten das Sanitätszentrum oder sind im Familienbetreuungscenter aktiv.“

Landesvorsitzender Bodamer gab einen Rückblick von den Anfängen der Bundeswehr über die Zeit des Kalten Krieges mit Wechsel zur Armee der Einheit bis zur derzeitigen Situation mit der Aufhebung der Wehrpflicht. Gleichzeitig wies er daraufhin, dass auf Grund dieser Situation immer mehr Reservisten - vor allem fachlich qualifizierte - die jetzt entstehenden Lücken füllen müssten. Für das über eine so lange Zeit geleistete ehrenamtliche Engagement für die Bundeswehr und für die Bürger überreichte Bodamer dem RK-Vorsitzenden Weiss die Anerkennungsplakette der Landesgruppe Baden-Württemberg für 50 Jahre Engagement.

Landrat Gaerte fiel es an diesem Abend sichtlich schwer, angesichts der in Afghanistan gefallenen Soldaten ein Grußwort zu übermitteln. „Wir hier in Sigmaringen wissen, was es heißt, Soldat zu sein - und wir alle geben unser Bestes!“

Der Abend endete mit musikalischer Umrahmung durch den Reservistenmusikzug Bodensee-Oberschwaben unter seinem Dirigenten, Hauptgefreiten d.R. Erwin Baur, und Ehrungen von verdienten Mitgliedern.

Volker Bames verstorben

In der Nacht zum 21. Juli 2011 verstarb Hauptmann d.R. Volker Bames, der langjährige Vorsitzende der Reservistenkameradschaft Villingen-Schwenningen.

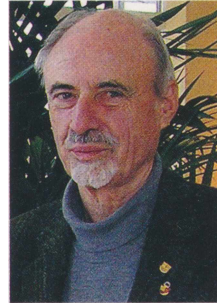


Foto: RK VS

Nach seiner aktiven Zeit

1961/62 beim Panzerbataillon 303 in Münsingen gehörte Volker Bames im Jahr 1964 zu den Gründungsmitgliedern der Reservistenkameradschaft (RK) Schwenningen. Durch die Städtefusion 1972 schlossen sich auch die Reservistenkameradschaften von Villingen und Schwenningen zusammen. Seit 1974 war Volker Bames Vorsitzender der RK Villingen-Schwenningen. In diesen 37 Jahren hat er weit über die Hälfte der monatlichen Zusammenkünfte selbst gestaltet und dazu in der lokalen Presse und im Reservistenreport berichtet.

Bames' großes Anliegen war die Pflege der Kameradschaft auch mit den französischen Soldaten in Villingen und später mit dem Unteroffiziersverein Schaffhausen. Der gesamte Erlös mehrerer Konzerte des Heeresmusikkorps 9 im Franziskanerkonzerthaus wurde der Lebenshilfe Schwenningen, der Feldnermühle in Villingen und der Nachsorgekli-

nik Tannheim zur Verfügung gestellt. In weiten Teilen unterstützte Bames mit der RK Villingen-Schwenningen die örtliche Vorbereitung und Durchführung der Konzerte. 1989 wurde die RK Villingen-Schwenningen zur Reservistenkameradschaft des Jahres der Landesgruppe Baden-Württemberg gewählt. Im

Jahr zuvor war Bames durch den Ministerpräsidenten Baden-Württembergs mit der Verleihung der Ehrennadel des Landes geehrt worden. In der Bezirksgruppe Südwürttemberg-Hohenzollern war Volker Bames unter Manfred Ulmer stellvertretender Bezirksvorsitzender und später unter den Kreisvorsitzenden Henno Alles und Peter Eitze Kreisschriftführer. Auch in den örtlichen Vereinen übernahm er Ämter und war sechs Jahre lang Vorsitzender des Gesamtelternbeirats der Realschule am Deutenberg.

Bei der Trauerfeier auf dem Schwenninger Waldfriedhof würdigten Hans Buckermann für den RK-Vorstand und Michael Schrader für den Kreisvorstand Bames' Verdienste. Der Landesvorstand war durch Hans-Jürgen Blümlein und Johann Michael Bruhn vertreten. (lpr)

Die Landesgruppe Baden-Württemberg trauert um ihre verstorbenen Kameraden

Bär, Max, Gefreiter d.R., RK Hohberg
Bleise, Klaus, Stabsunteroffizier d.R.,
RK Friedrichshafen
Egle, Karl-Heinz, Unteroffizier d.R.,
Kreisgruppe Bodensee-Oberschwaben
Ehrbar, Herbert, Oberst d.R., RK Walldorf
Ehrlich, Burkhard, Oberstleutnant d.R.,
RK Markgräflerland
Eisenmann, Karl, Oberleutnant d.R.,
RK Bad Cannstatt-Untertürkheim
Hofmann, Artur, Förderer, RK Kirnau
Kaatz, Hans-Joachim, Feldwebel d.R.,
RK Heilbronn
Kern, Stephan, Förderer, RK Heilbronn
Klitzing, Günther, Oberst a.D., RK Backnang
König, August, Hauptgefreiter d.R.,
RK Kirchheim unter Teck

Neumann, Eberhardt, Stabsunteroffizier d.R.,
RK Esslingen
Roth, Werner, Hauptfeldwebel d.R.,
Weingarten-Baienfurt
Schäfer, Erich, Obergefreiter d.R., RK Neuried
Schmidt, Hilmar, Oberfeldwebel d.R.,
RK Raststatt
Schmidtke, Dietmar, Obergefreiter d.R.,
RK Tettngang
Schulz, Franz, Stabsunteroffizier d.R.,
Reservistenmusikzug Bodensee-Oberschwaben
Sturm, Peter, Obergefreiter d.R.,
RK Trossingen
Weckler, Dr. Hans, Oberstabsarzt d.R.,
RK Weil am Rhein
Zepf, Karl, Obergefreiter d.R., Kreisgruppe
Rhein-Neckar-Odenwald